

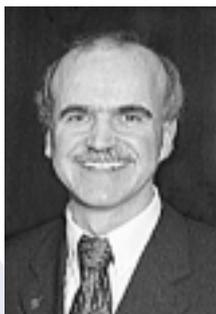


LIECHTENSTEINISCHER
BANKENVERBAND

JAHRESBERICHT 2001

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Benno Büchel, Mitglied der Geschäftsleitung
der Liechtensteinischen Landesbank



Gesetzesrevisionen und Vollzugsmassnahmen

Im vergangenen Jahr stand Liechtenstein einmal mehr mit seinem Finanzplatz im Rampenlicht. Es bedurfte enormer Anstrengungen, um vorhandenes Misstrauen zu überwinden und Missverständnisse auszuräumen. Die Ausgestaltung und Umsetzung des Sorgfaltspflichtgesetzes stand dann auch im Mittelpunkt unserer Arbeit und hat uns ausserordentlich stark beschäftigt.

Auch das Rechtshilfegesetz wurde erneuert, ebenso wurden im Strafgesetzbuch die Bestimmungen betreffend die Geldwäscherei angepasst. Die Gerichte, die Staatsanwaltschaft und die Polizei wurden personell verstärkt, und es wurde eine neue FIU (Financial Intelligence Unit) geschaffen. Mit der geplanten Errichtung einer integrierten Allfinanzaufsicht setzt Liechtenstein ein deutliches Zeichen für die Ernsthaftigkeit seiner Bemühungen um einen sauberen Finanzplatz.

Internationale Anerkennung der Gesetzesrevisionen

Die enormen Anstrengungen der letzten zwei Jahre sind in hohem Masse anerkannt worden: Rückwirkend auf den 1. Januar 2001 ist den liechtensteinischen Banken der QI-Status (Qualified Intermediary) des IRS, der US-amerikanischen Steuerbehörde, gewährt worden. Dieser Status ermöglicht es den Banken, US-Quellensteuern auf Zinserträge von US-Wertschriften in einem vereinfachten Verfahren unter Wahrung des Bankgeheimnisses abzurechnen. Im Mai 2001 und Januar 2002 hat uns jeweils eine Delegation der FATF (Financial Action Task Force) besucht. Im Juni sind wir von der «schwarzen Liste» der im Bereich der Geldwäschebekämpfung nicht kooperierenden Länder gestrichen worden. Dieses Delisting ist im Anschluss an den Besuch vom Januar 2002 eindrücklich bestätigt worden. Im Zuge der Überarbeitung der Kundenverbindungen wurden praktisch alle wirtschaftlich Berechtigten offen gelegt und Kundenprofile für alle Geschäftsbeziehungen erstellt. Für diese Mammutarbeit verdienen alle Beteiligten in den Banken und Treuhandbüros ein grosses Kompliment! Liechtenstein ist zusammengerückt und hat die Herausforderung gemeinsam angepackt. Das hat uns internationale Anerkennung gebracht und einen Umsetzungsstand, der einem Rechtsvergleich der Sorgfaltspflichtbestimmungen mit den wichtigsten OECD-Staaten mühelos standhält. Liechtenstein verfügt heute über ein sehr fortschrittliches Sorgfaltspflicht-Regelwerk, das - von wenigen kleineren Ausnahmen abgesehen - nicht nur mit der neuen und verschärften EG-Geldwäscherichtlinie kompatibel ist, sondern in einigen Bereichen sogar über dieselbe hinausgeht.

Renommierter Finanzplatz mit langer Tradition

Das Vertrauen in den Finanzplatz und dessen Reputation sind die Grundlagen des Erfolges. Nebst dem lauterem Renommée wollen wir angesehen sein für hervorragende Finanzdienstleistungen und massgeschneiderte Produkte, welche ihre Wurzeln in einer langen Tradition und hohen Kompetenz im Private Banking haben. Der legitime Schutz der Privatsphäre unserer Kunden ist uns ein hohes Anliegen. Wir stehen uneingeschränkt zu unserem über Jahrzehnte gewachsenen Bankkundengeheimnis, das Daten, nicht jedoch Taten schützt!

«Faktor Mensch» als Schlüsselrolle

In der sich schnell wandelnden Welt kommt dem «Faktor Mensch» eine Schlüsselrolle zu. Der Bankenverband engagiert sich daher stark in der bankfachlichen Aus- und Weiterbildung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir fördern und fordern sind die Grundlage des künftigen Erfolgs. Neue Produkte und Dienstleistungen spriessen am natürlichsten in einem gesunden Wettbewerb. Aktuelle nationale und internationale Entwicklungen interessieren uns. Wir haben deshalb verschiedene Vertreter in Regierungs- und Verbandskommissionen sowie in externen Arbeitsgruppen entsandt. Ebenso pflegen wir regen Kontakte zu ausländischen Gremien und Partnern.

Mit Zuversicht in die Zukunft blicken

Liechtenstein ist intakt und hat bewiesen, dass es eine Krise meistern kann. Das erfüllt mich mit Zuversicht für die kommenden, grossen Herausforderungen, die wir gemeinsam, zügig und selbstbewusst angehen sollen.

Dankeschön

Zum Schluss verbleibt mir zu danken: Allen Kollegen im Vorstand, den Mitgliedsbanken, dem Geschäftsführer Philip Schädler und den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle sowie allen Arbeitsgruppen und Ausschüssen mit ihren Leitern und Mitgliedern.

INHALT

TÄTIGKEITSBERICHT 2001 5

DER LIECHTENSTEINISCHE BANKENSEKTOR 2001 13

STATISTIK 16

DIE MITGLIEDSBANKEN: LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AG 17

LGT BANK IN LIECHTENSTEIN AG 18

VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG 19

NEUE BANK AG 20

CENTRUM BANK AG 21

VOLKSBANK AG 22

HYPO INVESTMENT BANK AG 23

SWISSFIRST BANK (LIECHTENSTEIN) AG 24

BANK FRICK & CO AG 25

BANK VON ERNST (LIECHTENSTEIN) AG 26

RAIFFEISEN BANK (LIECHTENSTEIN) AG 27

SERICA BANK AG 28

INVESTMENT UND PORTFOLIOMANAGEMENT BANK AG 29

BANK VONTOBEL (LIECHTENSTEIN) AG 30

ERSTE SPARKASSE BANK (LIECHTENSTEIN) AG 31

ORGANISATION 32

EINLAGENSICHERUNG 32

LISTE LIECHTENSTEINISCHER BANKEN 34

JAHRESBERICHT 2001



Der Vorstand mit Geschäftsführer im Jahr 2001 v.l.n.r.: Philip Schädler, Dr. Jochen Hadermann, Willy Bürzle, Klaus Eberhard, Franz Schädler, Adolf E. Real, Thomas Piske, K. Heinz Beck, Benno Büchel

ORGANISATION

Vorstand

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Januar 2001 schied Heinz Nipp (LGT Bank in Liechtenstein AG) aus dem Vorstand aus. Präsident Benno Büchel (Liechtensteinische Landesbank AG) dankte Heinz Nipp für seine Tätigkeit seit 1993 als Vorstandsmitglied und Präsident (1996-1999). Die LGT Bank in Liechtenstein ernannte Mag. Thomas Piske als Nachfolger von Heinz Nipp. Da bis anhin nur 6 der 8 Vorstandssitze belegt waren, stand die Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern an. Vier Kandidaten waren zur Wahl angetreten. Die Generalversammlung wählte Klaus Eberhard (Hypo Investment Bank (Liechtenstein) AG) und Cyrill Escher (Bank Wegelin (Liechtenstein) AG) neu in den Vorstand. Aufgrund des Ausscheidens von Cyrill Escher aus der Geschäftsleitung der Bank Wegelin wurde nach vorübergehender Vakanz Franz Schädler von der swissfirst Bank (Liechtenstein) AG (inzwischen hatte die Bank Wegelin ihren Namen gewechselt) in den Vorstand berufen. B. Büchel wurde erneut für ein Jahr als Präsident bestätigt, Adolf E. Real als Vizepräsident.

Sekretariat

Anfang Jahr waren 5 Personen beim Sekretariat beschäftigt, wobei die Einarbeitung der neuen Mitarbeiter problemlos verlief. Die Raumsituation hat sich durch die Anstellung von drei neuen Mitarbeitern verschärft, weshalb neue Räumlichkeiten gesucht werden.

Ausschusswesen

Der Bankenverband kennt ständige Ausschüsse und Arbeitsgruppen, die für die Dauer des Projektes Bestand haben. Der Ausschuss Marketing wurde aufgelöst, da der Ausschuss Public Relations dessen Funktion übernahm. Der Ausschuss Public Relations wurde umbenannt in Ausschuss Kommunikation. Es wurde neu ein Ausschuss Ausbildung ins Leben gerufen. Aufgrund der bevorstehenden Euro-bargeldeinführung wurde die Arbeitsgruppe Euro reaktiviert. Die Arbeitsgruppe Einlagensicherung konnte ihre mehrjährige Arbeit mit der Errichtung der Einlagensicherungs- und Anlegerschutzstiftung erfolgreich abschliessen.

Kontrollstelle

Als Kontrollstelle amtete die interne Revision der LGT Bank in Liechtenstein AG, welche die Jahresrechnung 2001 geprüft hat.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung (GV) fand am 26. Januar 2001 statt. Am 23. August 2001 wurde zudem eine ausserordentliche GV abgehalten, welche die wichtigsten Reglements der Einlagensicherungs- und Anlegerschutzstiftung des LBV verabschiedete. Es wurden neu zwei Plenarsitzungen abgehalten, welche zur besseren Information der Mitgliedsbanken dienen sollen.

REGELWERK

Aufgrund der Errichtung der Einlagensicherungs- und Anlegerschutzstiftung des Liechtensteinischen Bankenverbandes wurden die Statuten anlässlich der a.o. GV vom 23. August ergänzt. Anlässlich der GV vom 26. Januar wurden zwei neue Reglemente verabschiedet:

- Das Reglement betreffend das Personal und die allgemeinen Anstellungsbedingungen des LBV;
- Das Reglement über die Organisation, Bearbeitung und Betreuung der Homepage des Liechtensteinischen Bankenverbandes;



Die Mitarbeiter des Sekretariats des Liechtensteinischen Bankenverbandes (v.l.n.r.): Michael Breuer, Anita Hardegger, Philip Schädler, Dr. Hugo Renz, Rita Böni

Es wurden im Berichtsjahr 4 Empfehlungen an die Mitgliedsbanken herausgegeben:

- Empfehlung 1/2001: Kontosaldierung und Sorgfaltspflicht
- Empfehlung 2/2001: Festsetzung eines Euro-Umtauschlimits gegenüber Nichtkunden
- Empfehlung 3/2001: Zwangsverkäufe von US-Wertschriften von FL-Stiftungen aufgrund der QI-Vorschriften
- Empfehlung 4/2001: Negativbestätigungen

MITGLIEDER

Der Mitgliederbestand erhöhte sich von 12 auf 15 Mitglieder. Folgende Bankinstitute wurden im Jahre 2001 Mitglied des Liechtensteinischen Bankenverbandes: Volksbank AG, Raiffeisenbank (Liechtenstein) AG sowie ERSTE Sparkasse (Liechtenstein) AG. Somit waren per Ende 2001 15 der 17 in Liechtenstein tätigen Bankinstitute Mitglied des Verbandes.

VERANSTALTUNGEN

Liechtensteinischer Bankiertag

Am 27. September 2001 fand der 2. Liechtensteinische Bankiertag in Vaduz statt. Rund 300 Gäste aus der Finanzbranche waren gekommen, um das Referat des Hauptreferenten Bénédict G.F. Hentsch, zu hören. Herr Hentsch sprach zum Thema «Private Banking im Umbruch».



Bénédic G.F. Hentsch referierte am Bankiertag zum Thema «Private Banking im Umbruch»

Folgende weitere Veranstaltungen wurden im Jahr 2001 durchgeführt:

- Informationsveranstaltung mit Behörden und Gerichten (AFDL, FIU, STA) am 23. Januar 2001
- Informationsaustausch betreffend Erfahrungen mit dem Sorgfaltspflichtgesetz am 20. Februar 2001
- Vortrag von Dan Mitchell vom Center for Freedom and Prosperity im Gasthof Löwen am 30. März 2001
- World-Check Informationsveranstaltung
- Plenarsitzung mit allen Mitgliedsbanken am 16. Mai 2001
- Informationsveranstaltung betreffend Nachrichtenlose Vermögen am 21. Mai 2001
- Informationsveranstaltung «Meldewesen» am 13. Juli 2001
- Sorgfaltspflichtschulung am 20. Juli 2001
- Vortrag von Dr. Schäfer im Gasthof Löwen am 30. August 2001
- Euro-Bargeld-Schulung für Mitgliedsbanken am 10. September 2001
- Vortrag von Prof. Marco Menechetti am 20. November 2001
- Anwenderkurs AbacusFire betreffend Meldewesen am 23. November 2001
- Informationsveranstaltung betreffend Website LBV am 27. November 2001

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sponsoring und Spenden

Fachhochschule Liechtenstein Die Kooperation mit der Fachhochschule Liechtenstein wurde vertieft, indem der Bankenverband für die nächsten drei Jahre eine Professur im Bereich Finanzdienstleistungen finanziert. Inhaber der Stiftungsprofessur ist Prof. Dr. Marco Menechetti, welcher seit September 2001 an der Fachhochschule lehrt.

Spende an den 11th September Fund in New York Am 24. Oktober 2001 konnten Benno Büchel und Philip Schädler dem US Botschafter in der Schweiz, Mercer Reynolds, eine Spende von USD 100'000.– an den 11th September Fund übergeben, welcher sich um die finanzielle Unterstützung der Angehörigen und Kinder der Opfer der Terrorkatastrophe vom 11. September bemüht.

Rheinberger Konzert in London Zum Gedenken an den 100. Todestag von Josef Gabriel Rheinberger, dem bekanntesten liechtensteinischen Komponisten, trat das London Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Jukka Pekka Saraste vom 5. - 7. November 2001 in Vaduz, München und London auf mit Werken von Rheinberger, Brahms und Tschaiikowsky. In London konnte der Bankenverband eine Reihe von Persönlichkeiten des Bankplatzes London zum Konzert und anschließenden Empfang begrüßen.

Medien

Pressekonferenz betreffend das FATF Delisting Am 22. Juni 2001 gaben Regierung, Bankenverband und Treuhändervereinigung eine Pressekonferenz anlässlich des Delistings Liechtensteins von der FATF-Liste der sog. unkooperativen Staaten in der Bekämpfung der Geldwäsche.

Pressekonferenz anlässlich des Bankiertages Anlässlich des liechtensteinischen Bankiertages vom 27. September 2001 wurde eine Pressekonferenz abgehalten.

Internet Die Homepage des Bankenverbandes wurde kontinuierlich ausgebaut, indem ein separater Zugang für Medienschaffende und für Verbandsmitglieder erstellt wurde. Auch der Bereich Aus- und Weiterbildung erhielt ein eigenes Portal.



Gedankenaustausch beim Bankiertag 2001 mit dem Regierungschef und der Regierungschef-Stellvertreterin (v.l.n.r.) Adolf E. Real, Otmar Hasler, Rita Kieber-Beck, Benno Büchel

AUSBILDUNG

Einrichtung eines Ausbildungsausschusses

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 1. Juni 2001 wurde ein ständiger Ausschuss Ausbildung eingerichtet, welcher sich um die fachliche Grund- und Weiterbildung des LBV bemüht. Das Gremium ist auch für das Kurswesen sowie die Lehrlingsausbildung des Verbandes verantwortlich.

Stiftungsprofessur für Fachhochschule Liechtenstein

Der Ausbau der bankfachlichen Ausbildung an der Fachhochschule Liechtenstein ist für den Verband ein wichtiges Anliegen. Deshalb finanziert der Verband eine Stiftungsprofessur im Bereich Bankwesen. In diesem Jahr wurde der erste Teil des Fachhochschul-Kurses Private Banking abgeschlossen und der Folgekurs im Herbst aufgenommen. Diese Kurse werden in enger Zusammenarbeit mit der Fachhochschule angeboten.

Schulungen

Der Verband hat eine eigene Schulung betreffend Sorgfaltspflichten durchgeführt und arbeitet mit dem Institut für Compliance und Quality-Management im Bereich der Sorgfaltspflicht-Schulungen eng zusammen.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Regierung und Behörden

Der Bankenverband steht mit der Regierung und den Behörden im regelmässigen Kontakt und hat Stellungnahmen zu folgenden Themen zuhanden der Regierung oder Behörden abgegeben:

- EG-Richtlinie über Fernabsatz von Finanzdienstleistungen
- EG-Richtlinie zur Bekämpfung des Zahlungsverzugs
- Privilegiertes gesetzliches Pfandrecht nach § 97a StPO
- Datenschutzgesetz
- EG-Richtlinie über die Wirksamkeit von Abrechnungen in Zahlungs- sowie Wertpapierliefer- und -abrechnungssystemen
- Meldeformular der FIU
- EG-Verhaltenskodex für Vergabe von Hypothekarkrediten
- EG-Richtlinie über die Sanierung und Liquidation von Kreditinstituten
- Gesetz betreffend historische Untersuchung zu während der nationalsozialistischen Herrschaft nach Liechtenstein gelangten Vermögenswerten
- EG-Verordnungsvorschlag über die Anwendung der International Accounting Standards (IAS)
- Vorschlag zur Änderung der 1. und 11. gesellschaftsrechtlichen EG-Richtlinien
- Zwischenbericht zum Gesamtverkehrskonzept
- Konsultationspapier der EU-Kommission betreffend Informationspflichten von Emittenten im Wertschriftenverkehr
- FIU-Gesetz
- Vorschlag zur Änderung der EG-Investmentfondsverwaltungs-Richtlinie
- Vorschlag zur Änderung der EG-Wertpapierdienstleistungs-Richtlinie
- Mitteilung der Kommission zum Europäischen Vertragsrecht
- Totalrevision des Muster- und Modellgesetzes
- Entwurf zur Änderung der Bankenverordnung
- Revision des Versicherungsaufsichtsgesetzes
- Vorschlag für eine EG-Verordnung über grenzüberschreitende Zahlungen in Euro
- EG-Verordnung zur Festlegung von zum Schutz des Euro gegen Geldfälschung erforderlichen Massnahmen



Der Bankenverband hilft den Opfern der Terroranschläge vom 11. September in New York. Benno Büchel und Philip Schädler übergeben einen Check an den US Botschafter in Bern Mercer Reynolds (Mitte)

- Entwurf einer Richtlinie der Stabsstelle für Sorgfaltspflichten betreffend die Überwachung der Geschäftsbeziehungen
- Änderung der Zivilprozessordnung

Im Berichtsjahr stand der Bankenverband insbesondere mit folgenden Behörden in Kontakt: Amt für Finanzdienstleistungen, Bankenkommission, Financial Intelligence Unit und Stabsstelle für Sorgfaltspflichten.

Ausländische Behörden und Verbände

Im Berichtsjahr wurden rege Kontakte mit ausländischen Behördenvertretern sowie Bankenverbänden gepflegt, insbesondere aus folgenden Ländern: Schweiz, Österreich, Deutschland, England, Luxemburg und USA.

Vertretungen

Der Bankenverband hat im Berichtsjahr in folgende Institutionen, Ausschüsse und Arbeitskommissionen Vertreter delegiert:

- Landeskassa / Anlageausschuss der Landes-Pensionskasse: Erwin Vogt (LLB)
- Landtags- und Verbandsgruppe: Benno Büchel (LLB)
- Interessensgemeinschaft Finanzplatz Liechtenstein: Benno Büchel (LLB)
- Fachhochschule Liechtenstein / Fachhochschulrat: Georg Wohlwend (VPBank)
- Statistische Kommission der Regierung: Philip Schädler (LBV)
- Verwaltungsrat Liechtenstein Tele-Net AG: Benno Büchel (LLB)
- Koordinationsgruppe FL-2. Weltkrieg: Benno Büchel (LLB) / Walter G. Marxer (LGT)
- Kontaktgruppe SSP: Walter G. Marxer (LGT)

DER LIECHTENSTEINISCHE BANKENSEKTOR 2001

SCHWIERIGES GESCHÄFTSJAHR FÜR BANKEN

Das Geschäftsjahr 2001 der Banken war geprägt von einer weltweiten schwachen Börsenlage und der damit zusammenhängenden allgemeinen Zurückhaltung der Investoren, einem schwachen konjunkturellen Umfeld sowie einer Verschärfung der Sorgfaltspflichten im Finanzgeschäft. Dies machte sich vor allem in einem Rückgang des gesamten Reingewinns von CHF 549.10 Mio. auf CHF 443.60 Mio. (-19.2%) bemerkbar. Auch die verwalteten Vermögen aller Banken verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 112.67 Mrd. auf CHF 105.65 Mrd. (-6.23%) wie auch das Total aller Bilanzsummen von CHF 36.96 Mrd. auf CHF 34.79 Mrd. (-5.90%). Die Eigenmittel aller Banken erhöhten sich jedoch gegenüber dem Vorjahr auf CHF 3.97 Mrd. (+5.42%). Die liechtensteinischen Banken beschäftigten per 31. Dezember 2001 1728 Personen. Dies ist eine Abnahme von 1.71% gegenüber dem Vorjahr (1'758 Personen), was damit zu erklären ist, dass eine Bank verschiedene Geschäftsbereiche ausgegliedert hat.

17 BANKEN

Im Jahr 2001 hat eine weitere Bank, nämlich die ERSTE Sparkasse Bank (Liechtenstein) AG ihre Konzession erhalten. Die Zahl der in Liechtenstein domizilierten Bankinstitute ist somit per Ende 2001 auf 17 angewachsen.

LIECHTENSTEIN IM DIALOG MIT DER FATF UND DER OECD

Im Jahr 2000 wurden das Sorgfaltspflichtgesetz, die Sorgfaltspflichtverordnung, das Rechtshilfegesetz und die Geldwäschereibestimmungen im Strafgesetzbuch einer Totalrevision unterzogen. Mit diesen am 1. Januar 2001 in Kraft getretenen Neuerungen nimmt Liechtenstein im internationalen Vergleich zweifellos eine Spitzenposition ein, was auch die FATF anerkannte und Liechtenstein im Juni 2001 von

der Liste der nicht kooperativen Staaten im Bereich der Geldwäschebekämpfung strich. Bedingung für dieses Delisting war u.a. die Offenlegung aller wirtschaftlich Berechtigten bis zum 31. Dezember 2001 bzw. eine Verhinderung der Vermögensabflüsse im Falle der nicht fristgerechten Offenlegung durch die liechtensteinischen Finanzintermediäre. Per Ende 2001 konnte eine Offenlegungsquote von 98% erreicht werden. Damit die Banken Vermögensabflüsse bei den restlichen 2% der nicht offengelegten Geschäftsbeziehungen verhindern konnten, musste zuvor eine rechtliche Grundlage dafür geschaffen werden, welche vom Landtag im November 2001 beschlossen wurde und am 1. Januar 2002 in Kraft trat. Die FATF hat im Rahmen ihrer Plenarversammlung im Januar 2002 in Hongkong die erwähnten Anstrengungen Liechtensteins im Bereich der Geldwäsche-Bekämpfung ausdrücklich anerkannt.

Dass Liechtenstein nicht nur über qualitativ sehr hochwertige Sorgfaltspflichtvorschriften verfügt, sondern diese auch von den Finanzintermediären effektiv umgesetzt werden, zeigt nicht zuletzt auch die Anzahl der Geldwäsche-Verdachtsmeldungen, die im Jahr 2001 gegenüber dem Vorjahr um 136% von 67 auf 158 stiegen.

Liechtenstein beteiligt sich auch aktiv an der internationalen Allianz der Terrorismusbekämpfung und arbeitet in diesem Zusammenhang eng mit Staaten und internationalen Organisationen vor allem mit dem Ziel zusammen, die Finanzquellen des internationalen Terrorismus auszutrocknen.

Darüber hinaus steht Liechtenstein auch mit der OECD im Zusammenhang mit der Initiative gegen «schädliche Steuerpraktiken» in Kontakt. Im Mai 2000 erstellte die OECD eine Liste von 35 Staaten, welche als «Steuroasen» qualifiziert wurden. Bislang ist es noch nicht zu einer Einigung über ein Commitment bezüglich der Anpassung des Steuersystems und der Erleichterung des Informationsaustausches in Steuerangelegenheiten gekommen. Die Regierung vertritt den Standpunkt, dass OECD-Mitglieder und Nicht-OECD-Mitglieder gleich behandelt («level playing field») sowie die Souveränität Liechtensteins und der Schutz der Privatsphäre geachtet werden müssen, und bei der Festlegung einer gemeinsamen internationalen Steuerpolitik ein faires und völlig offenes Verfahren angewendet wird («fair and fully open procedure»).

GESETZLICHE NEUERUNGEN

Mit Verordnung vom 22. Februar 2002 schuf die Regierung eine Financial Intelligence Unit (FIU), die im März 2001 als eigenständige Geldwäschemeldestelle ihre Tätigkeit aufnahm. Im Interesse einer effektiven Aufsicht und Kontrolle der sorgfaltspflichtigen Finanzintermediäre wurde schliesslich im Oktober 2001 die Stabsstelle für Sorgfaltspflichten (SSP) mittels Verordnung geschaffen, der alle Aufsichts- und Kontrollkompetenzen des Amtes für Finanzdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Sorgfaltspflichtgesetz (SPG) samt Verordnung (SPV) übertragen wurden. Als Leiter dieser neuen unabhängigen und weisungsberechtigten Stabsstelle konnte der international anerkannte Experte Daniel Thelesklaf verpflichtet werden. Am 1. Januar 2002 trat eine Richtlinie der SSP betreffend Überwachung der Geschäftsbeziehungen in Kraft, welche die Finanzintermediäre u.a. verpflichtete, automatisierte IT-Systeme zur besseren Überwachung der Geschäftsbeziehungen zu implementieren. Schliesslich beschloss der Landtag – wie oben bereits erwähnt – im November 2001 eine rechtliche Grundlage für ein Verbot von Vermögensabflüssen im Falle nicht fristgerechter Offenlegung der wirtschaftlich Berechtigten.

EUROBARGELDEINFÜHRUNG & EINLAGENSICHERUNG

Das Jahr 2001 stand auch im Zeichen der Eurobargeldeinführung in den Staaten der Europäischen Währungsunion (EWU) am 1.1.2002. Die diesbezügliche Vorbereitung der liechtensteinischen Banken verlief völlig problemlos. Schulungen des Bankpersonals, öffentliche Veranstaltungen und Informationsbroschüren ergänzten diese Vorbereitungen.

Schliesslich konnte der Liechtensteinische Bankenverband im Jahr 2001 – im Interesse eines effektiven Schutzes der Einlagen und Anleger in Liechtenstein – ein europarechtskonformes Einlagensicherungs- und Anlegerschutz-System in der Rechtsform einer liechtensteinischen Stiftung errichten.

DER LIECHTENSTEINISCHE BANKENSEKTOR IN ZAHLEN

(Quellen: LBV und Amt für Statistik)

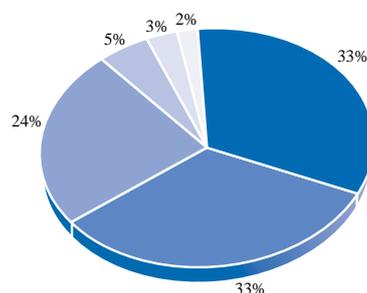
| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 | 31.12.98 |
|----------------------|------------|------------|------------|-----------|
| Bilanzsumme | 34'788.00 | 36'963.50 | 34'940.00 | 30'950.40 |
| Reingewinn | 443.60 | 549.10 | 451.74 | 380.40 |
| Eigenmittel | 3'972.20 | 3'767.90 | 3'483.90 | 3'040.00 |
| Steuern | 53.24 | 64.10 | 43.32 | 50.10 |
| Verwaltete Vermögen* | 105'648.88 | 112'670.00 | 112'540.00 | 91'900.00 |
| Beschäftigte | 1'728 | 1'758 | 1'649 | 1'520 |

*keine vollständigen Angaben

BANKPLATZ LIECHTENSTEIN - MARKTSTRUKTUR (2001)

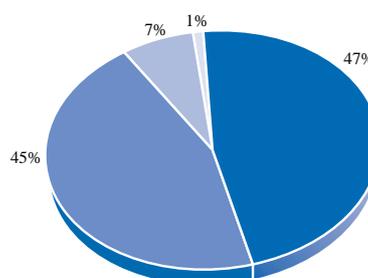
Marktanteil gemäss Bilanzsummen

| | | | |
|--|-----|---|-----|
|  LGT | 33% |  LLB | 33% |
|  VPBank | 24% |  Andere | 5% |
|  Centrum Bank | 3% |  Neue Bank | 2% |



BESCHÄFTIGUNG NACH SEKTOREN (2000)

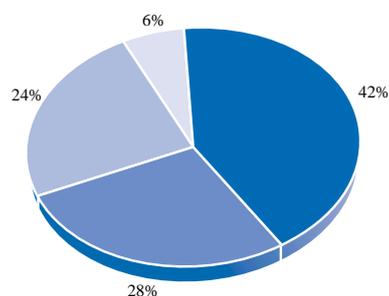
| | |
|--|-----|
|  Dienstleistungen | 47% |
|  Industrie und Handel | 45% |
|  Banken | 7% |
|  Landwirtschaft | 1% |



WERTSCHÖPFUNG DER WIRTSCHAFTSBEREICHE (1998)

BIP ca. CHF 3.6 Mrd.

| | |
|---|-----|
|  Industrie und Gewerbe | 42% |
|  Finanzdienstleistungen | 28% |
|  Allgemeine Dienstleistungen | 24% |
|  Haushalte ect. | 6% |





LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AG

Das Geschäftsjahr 2001 war geprägt durch ein global schwieriges konjunkturelles Umfeld gepaart mit einer schwachen Börsenverfassung. Die veränderten Sorgfaltspflichten erforderten von den liechtensteinischen Banken und den weiteren Finanzintermediären zudem einen ausserordentlich hohen administrativen Aufwand.

Die betreuten Vermögen konnten in diesem schwierigen Umfeld mit CHF 33.8 Mia. gehalten werden. Der Rückgang um 3.0% gegenüber dem Vorjahr ist auf die negative Entwicklung der Finanzmärkte zurückzuführen.

AUF EINEN BLICK (STAMMHAUS)

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00* | 31.12.99* |
|--|----------|-----------|-----------|
| Bilanzsumme | 11'481.6 | 11'642.0 | 11'716.6 |
| Reingewinn | 141.4 | 124.2 | 107.8 |
| Eigenmittel (nach Gewinnverwendung) | 1'628.5 | 1'712.1 | 1'561.9 |
| Steuern | 19.7 | 12.6 | 12.4 |
| Verwaltete Vermögen (Konzern) | 33'775.4 | 34'824.2 | 33'519.1 |
| Beschäftigte | 493 | 472 | 466 |

* alte Rechnungslegungsvorschriften

Konzession seit 1861

Präsident des Verwaltungsrates: Karlheinz Heeb

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Dr. Josef Fehr

HIGHLIGHTS

- Das betreute Vermögen beträgt CHF 33.8 Mia.
- 140-Jahr-Jubiläum am 5. Dezember 2001
- Neben dem «iBanking» bietet die Landesbank als erste liechtensteinische Bank eine weitere Internet Dienstleistung an: «quotes.llb.li», Informance online
- Gründung der Tochtergesellschaft «Global Fund Services AG». Diese verfolgt den Zweck der Gründung und Administration von Anlagefonds
- Benno Büchel führt als Präsident den Vorsitz beim LBV
- Bezug des Verwaltungsgebäudes «Wuhr Ost» mit Arbeitsplätzen für rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



LGT BANK IN LIECHTENSTEIN AG

Im Besitz des Fürstenhauses Liechtenstein, geniesst die LGT Bank in Liechtenstein den Ruf einer renommierten Privatbank. Die Bank erwirtschaftete auch im schwierigen Umfeld des Jahres 2001 ein solides Ergebnis und bildet unverändert ein ausserordentlich stabiles Institut. Standard and Poor's und Moody's haben ihre ausgezeichneten Ratings AA- und Aa3 der Bank erneut bestätigt. Die LGT Bank in Liechtenstein ist eine der wenigen offiziell bewerteten Privatbanken überhaupt und ist mit den höchsten für solche Institute je erteilten Ratings ausgezeichnet.

AUF EINEN BLICK (STAMMHAUS)

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|-------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 11'697.2 | 14'003.9 | 12'716.6 |
| Reingewinn | 159.1 | 209.3 | 174.6 |
| Eigenmittel | 1'160.5 | 1'095.1 | 969.2 |
| Steuern | 17.2 | 23.7 | 9.0 |
| Betreute Vermögen | 42'481.0 | 47'851.4 | 47'800.0 |
| Beschäftigte | *481 | 592 | 559 |

* Der Grund für diesen Rückgang ist die Ausgliederung von Informatik sowie Wertschriften- und Fondsadministration in die LGT Financial Services AG (Beschäftigte per 31.12.2001: 148)

Konzession seit 1920

Präsident des Verwaltungsrates:
S. D. Prinz Philipp von und zu Liechtenstein

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Thomas Piske

HIGHLIGHTS

- Die LGT Bank in Liechtenstein wird bei einem verdeckten Test von 35 europäischen Banken in die drei Spitzenbanken eingereiht
- Mit der e-Private Banking Lösung «LGT Class» setzt die LGT Bank in Liechtenstein Massstäbe
- Mit dem LGT Premiumprodukt «GIM» offeriert die Bank ihren Kunden, Gelder gleich wie das Fürstenhaus zu investieren
- Seit 2001 ist die LGT Bank in Liechtenstein auch in Singapur präsent
- 2002 werden mehrere Niederlassungen in Deutschland eröffnet



VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG

Nachdem im Jahr 2000 ein Rekordergebnis verzeichnet werden konnte, war das Geschäftsjahr 2001 der VP Bank Gruppe geprägt von schwierigen Markt- und Rahmenbedingungen, welche deutliche Spuren im Ergebnis hinterlassen haben. In Zukunft werden die Aktivitäten im Wealth Management (Private Banking und Personal Banking) weiter ausgebaut und gestärkt.

AUF EINEN BLICK (STAMMHAUS)

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|----------------------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 8'272.5 | 8'684.8 | 8'647.1 |
| Reingewinn | 107.5 | 165.2 | 139.7 |
| Eigenmittel | 750.3 | 642.9 | 723.4 |
| Steuern | 10.9 | 20.3 | 16.9 |
| Verwaltete Vermögen (Konzern) | 29'586 | 30'994 | 31'502 |
| Beschäftigte | 451 | 446 | 398 |

Konzession seit 1956

Präsident des Verwaltungsrates: Fürstlicher Rat Hans Brunhart

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Adolf E. Real

HIGHLIGHTS

- Einführung einer Spartenorganisation zur weiteren Stärkung der Kundenfokussierung und zur Förderung der Integration der VP Bank Gruppe
- VP Bank erwirbt die Luxemburger Tochter der Privatbank Baumann & Cie. (Basel) sowie eine Mehrheitsbeteiligung an der Vermögensverwaltungsgesellschaft S.T.A. Salmann Trust AG (Vaduz und Zürich)
- Eintritt von André Ruppli als Mitglied der Geschäftsleitung und Chief Investment Officer
- Schaffung einer gruppenweit einheitlichen IT-Plattform
- In der Juli 2001-Ausgabe des Schweizer Wirtschaftsmagazins «Bilanz» ist die VP Bank als erste Liechtensteiner Firma auf Platz 25 der 100 erfolgreichsten Unternehmen abgedruckt
- Adolf E. Real als Vizepräsident des LBV



NEUE BANK AG

Im Lichte der tiefgreifenden Neuerungen regulatorischer Natur, denen sich der Bankenplatz Liechtenstein zu unterziehen hatte, aber auch unter Berücksichtigung der schwierigen Verhältnisse an den Anlagemärkten kann das erzielte Jahresergebnis als durchaus zufriedenstellend gewertet werden. Ermutigend ist die Tatsache, dass sich das Neukundengeschäft im letzten Quartal 2001 nach einer vorübergehenden Stagnation wieder stabilisiert hat, sodass sich für das Gesamtjahr unter Herausrechnung von Bewertungseffekten ein Nettozufluss an betreuten Kundenvolumina ergeben hat.

AUF EINEN BLICK

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 625.4 | 638.8 | 586.9 |
| Reingewinn | 11.2 | 15.6 | 9.8 |
| Eigenmittel | 66.2 | 62.2 | 55.0 |
| Steuern | 1.4 | 2.2 | 1.5 |
| Verwaltete Vermögen | k.A. | k.A. | k.A. |
| Beschäftigte | 43 | 42 | 34 |

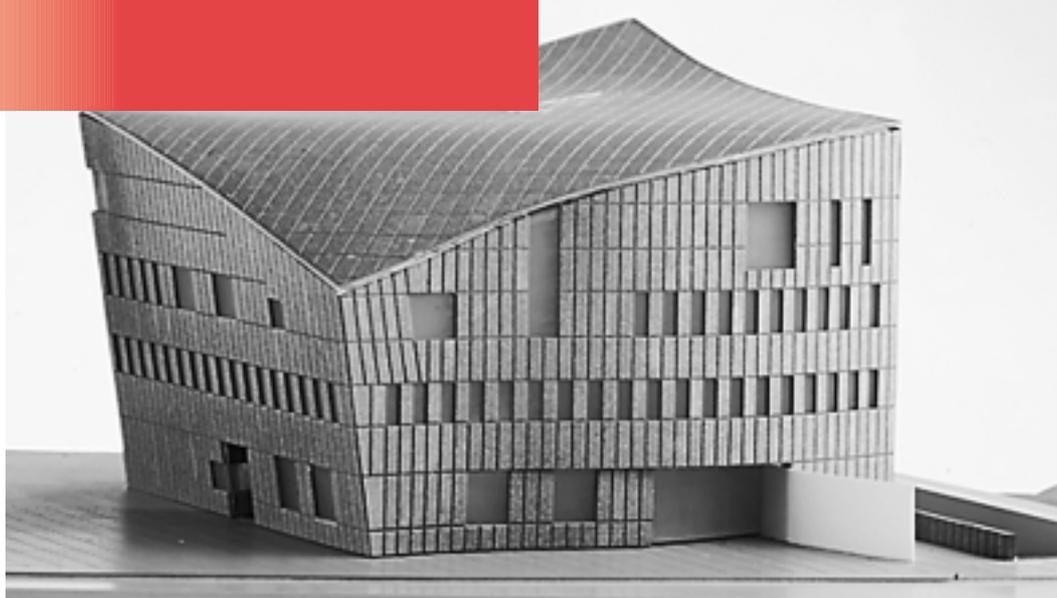
Konzession seit 1991

Präsident des Verwaltungsrates: Georg Vogt

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Paul Büchel

HIGHLIGHTS

- 10 jähriges Bankjubiläum 1992-2002
- Ausschüttung einer Jubiläumsdividende
- Ausgewiesene Eigenmittel 10.6 % der Bilanzsumme
- Bezug des neuen Bankgebäudes im März 2002 an der Marktgass 20 in Vaduz



CENTRUM BANK AG

Trotz eines Rückgangs bei Cashflow und Reingewinn ist man bei der Centrum Bank AG mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden, da das Jahr 2000 doch ein herausragendes Rekordjahr war. Obwohl die Rahmenbedingungen äusserst schwierig waren, konnte die liechtensteinische Centrum Bank AG netto zusätzliche Kundengelder akquirieren.

AUF EINEN BLICK

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 961.0 | 812.4 | 688.1 |
| Reingewinn | 19.1 | 23.3 | 18.2 |
| Eigenmittel | 104.9 | 90.3 | 70.6 |
| Steuern | 2.4 | 3.6 | 2.9 |
| Verwaltete Vermögen | k.A. | k.A. | k.A. |
| Beschäftigte | 82 | 76 | 62 |

Konzession seit 1992

Präsident des Verwaltungsrates: Dr. Peter Marxer

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Dr. Jochen Hadermann

HIGHLIGHTS

- Bilanzsumme um 18.3% auf 960.97 Millionen gestiegen
- Bezug des Neubaus im Herbst 2002



VOLKSBANK AG

Die Volksbank AG, deren Kernkompetenz das Private Banking darstellt, musste Besonderes leisten, um in diesem Umfeld ein ansehnliches Ergebnis zu erreichen. Die anvertrauten Kundengelder konnten trotz der negativen Stimmung an den internationalen Finanzmärkten und den Schwierigkeiten auf dem Finanzplatz Liechtenstein gesteigert werden. Im ersten Halbjahr 2001 wurde das Aktienkapital auf 20 Millionen Franken aufgestockt, damit die Bank mit einer gesunden Kapitalbasis ausgestattet ist.

AUF EINEN BLICK

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 80.7 | 74.1 | 54.9 |
| Reingewinn | 0.006 | 0.166 | 0.005 |
| Eigenmittel | 22.0 | 12.0 | 12.0 |
| Steuern | 0.112 | 0.072 | 0.017 |
| Verwaltete Vermögen | k.A. | k.A. | k.A. |
| Beschäftigte | 15 | 15 | 12 |

Konzession seit 1997

Präsident des Verwaltungsrates: Dr. Hubert Kopf

Geschäftsleitung: Daniel Beck, Gerhard Hamel

HIGHLIGHTS

- Entscheidung zum Bau eines neuen Bankgebäudes
- Aktienkapitalerhöhung von 10 auf 20 Mio. CHF
- Zunahme der betreuten Kundenvermögen
- Neues Mitglied im LBV



HYPO INVESTMENT BANK (LIECHTENSTEIN) AG

Die Hypo Investment Bank (Liechtenstein) AG konnte sich nach dem Bezug des neuen Bankgebäudes in ihrem dritten, vollen Geschäftsjahr ganz auf die Ausweitung der Bilanzsumme und der von ihr betreuten Vermögen konzentrieren. Dies spiegelt sich auch in der starken Zunahme dieser Positionen in der Bilanz wieder. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr gelegten Ertragspotentiale werden sich bei einer Verbesserung der Börsensituation nachhaltig im Ertrag auswirken.

Bestens qualifizierte Mitarbeiter, auf individueller Betreuung beruhende Kundenbeziehungen, sowie den modernen Anforderungen entsprechend gestaltete Räumlichkeiten, lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

AUF EINEN BLICK

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 130.7 | 75.9 | 57.6 |
| Reingewinn | - 0.37 | 0.4 | 0.002 |
| Eigenmittel | 20.0 | 10.4 | 10.0 |
| Steuern | 0.02 | 0.06 | - |
| Verwaltete Vermögen | k.A. | k.A. | k.A. |
| Beschäftigte | 17 | 16 | 10 |

Konzession seit 1998

Präsident des Verwaltungsrates: Dr. Jodok Simma

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Dr. Andreas Insam

HIGHLIGHTS

- Beachtliches Wachstum der Bilanzsumme
- Erhöhung der Eigenmittel
- Einführung eines Mitarbeiterbeteiligungs-Modells
- Entwicklung massgeschneiderter Anlagemodelle im ethisch-ökologischen Anlagebereich
- Übernahme der Depotbankfunktion für Silicon Valley Equities der Hermann Finance AGmVК



SWISSFIRST BANK (LIECHTENSTEIN) AG

Das vergangene Geschäftsjahr ist für die swissfirst-Gruppe wiederum sehr erfolgreich verlaufen. Trotz der vielen Turbulenzen im Jahr 2001 konnte die swissfirst Bank (Liechtenstein) AG die verwalteten Vermögenswerte auf dem Vorjahresstand halten. Im Juni 2001 übernahm die swissfirst AG die Mehrheit an der vor 3 Jahren gegründeten Bank Wegelin (Liechtenstein) AG. Damit zielt die swissfirst-Gruppe auf eine Ausweitung ihrer Private Banking Aktivitäten ab.

AUF EINEN BLICK

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 299.0 | 310.1 | 166.9 |
| Reingewinn | 2.3 | 2.7 | 0.3 |
| Eigenmittel | 31.0 | 20.6 | 20.0 |
| Steuern | 0.241 | 0.3 | 0.1 |
| Verwaltete Vermögen | 1'458.61 | k.A. | k.A. |
| Beschäftigte | 24 | 20 | 10 |

Konzession seit 1998

Präsident des Verwaltungsrates: Richard Negele

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Walter H. Rupf

HIGHLIGHTS

- Neue Mehrheitsaktionärin swissfirst AG, Zug, und Umfirmierung der Bank Wegelin (Liechtenstein) AG in swissfirst Bank (Liechtenstein) AG per Ende Juli 2001
- Bezug des neuen Bankgebäudes an der Austrasse 61 in Vaduz
- Bestellung von Walter H. Rupf zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung



BANK FRICK & CO. AG

Die Bank Frick & Co. AG kann auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2001 zurückblicken. Erfreulich ist, dass trotz diverser Widrigkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres (schwache Finanzmärkte, Rezession, Terroranschläge) die Kundenbasis und damit auch das verwaltete Kundenvermögen gesteigert werden konnte. Dies führte dazu, dass die Ertragslage der Bank stabil blieb und somit für das Geschäftsjahr 2001 wiederum steuerlich anerkannte stille Reserven geschaffen werden konnten. Der ausgewiesene Reingewinn konnte um + 14.4% gesteigert werden. Die Bilanzsumme erfuhr einen Zuwachs von + 98.5%. Die Eigenkapitalbasis der Bank konnte ebenfalls deutlich ausgebaut werden.

AUF EINEN BLICK

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 280.03 | 141.1 | 101.44 |
| Reingewinn | 2.79 | 2.4 | 0.08 |
| Eigenmittel | 31.91 | 28.5 | 12.00 |
| Steuern | 0.29 | 0.27 | 0.07 |
| Verwaltete Vermögen | k.A. | k.A. | k.A. |
| Beschäftigte | 14 | 14 | 8 |

Konzession seit 1998

Präsident des Verwaltungsrates: Kuno Frick sen.

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Jürgen Frick

HIGHLIGHTS

- Gründung bankeigene Fondsléitungsgesellschaft: Crystal Fund Management AG
- Lancierung diverser Anlagefonds
- Lancierung strukturierte Kassenobligation BFC Strategie Plus - Kassenobligation
- Abschluss Vorprojekt Neubau Bankgebäude
- Abschluss EDV-Projekte: EDV-Hochverfügbarkeit und EDV-Sicherheit, S.W.I.F.T.
- Allgemein erfolgreiches Geschäftsjahr 2001



BANK VON ERNST (LIECHTENSTEIN) AG

Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen ist es der Bank von Ernst (Liechtenstein) AG gelungen, das betreute Vermögen massiv zu steigern. Die Assets under Management nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 33% zu. Auch gelang es der Bank von Ernst (Liechtenstein) AG, einen erfreulichen Jahresgewinn von 2.45 Millionen zu erwirtschaften.

Die Bank verbindet Schweizer Private Banking Tradition mit den Vorteilen des Finanzplatzes Liechtenstein. Die Tätigkeit der international operierenden Bank mit der Schweizer Mutter liegt in der Vermögensverwaltung und dem Active Advisory für vermögende Privatkunden. Daneben werden externe Vermögensverwalter durch ein spezielles Team betreut.

AUF EINEN BLICK

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 188.3 | 173.0 | 74.7 |
| Reingewinn | 2.5 | 2.7 | -1.0 |
| Eigenmittel | 28.1 | 26.7 | 25.0 |
| Steuern | 0.025 | 0.074 | 0.055 |
| Verwaltete Vermögen | k.A. | k.A. | k.A. |
| Beschäftigte | 18 | 17 | 10 |

Konzession seit 1998

Präsident des Verwaltungsrates: Heinrich Speich

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Ernst Weder

HIGHLIGHTS

- Betreute Vermögen um 33% gestiegen
- Erfreulich gut gehaltene Ertragslage auch in schwierigem Umfeld
- Sehr internationale, breit gestreute Kundschaft



RAIFFEISEN BANK (LIECHTENSTEIN) AG

Die Raiffeisenbank (Liechtenstein) AG konnte einen deutlichen Zuwachs bei den verwalteten Kundenvermögen erzielen. Und dies, obwohl neben den Diskussionen um den Finanzplatz Liechtenstein auch die turbulente Börsensituation mit ausserordentlichen Kursausschlägen zu einer starken Verunsicherung der Anleger geführt hat. Die Bilanzsumme stieg von 95.9 Mio. auf 153.3 Mio. Schweizer Franken, was eine Steigerung um 60% bedeutet.

Das Geschäftsjahr 2001 war von einem schwierigen Umfeld geprägt, das zu deutlichen Rückgängen der Kommissionserträge aus dem Wertschriftenhandel führte. Dennoch war es für unsere Bank ein Jahr des Aufbaus und ein durchaus erfolgreiches Jahr. Das Zinsergebnis konnte mit 4.5 Mio. Schweizer Franken (+75%) kräftig erhöht werden, was überwiegend auf die deutlich gestiegenen Kundeneinlagen zurückzuführen ist.

AUF EINEN BLICK

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 153.3 | 95.9 | 39.2 |
| Reingewinn | 0.046 | 1.061 | 0.098 |
| Eigenmittel | 20.0 | 20.0 | 12.0 |
| Steuern | 0.036 | 0.136 | 0.032 |
| Verwaltete Vermögen | k.A. | k.A. | k.A. |
| Beschäftigte | 13 | 10 | 10 |

Konzession seit 1998

Präsident des Verwaltungsrates: Mag. Willi Fritz

Geschäftsleitung: Peter Keppler, Ludwig Rehm

HIGHLIGHTS

- Starke Zunahme der betreuten Kundenvermögen in einem schwierigen Umfeld
- Beitritt zur Einlagensicherungs- und Anlegerschutz-Stiftung
- Richtfest für das im Jahr 2002 zu beziehende Gebäude
- Verabschiedung der Unternehmensstrategie 2010
- Neues Mitglied im LBV



SERICA BANK AG

Das zweite volle Geschäftsjahr der Serica Bank Aktiengesellschaft konnte wiederum mit einem erfreulichen Resultat abgeschlossen werden.

Obwohl das vergangene Jahr als aussergewöhnlich schwierig bezeichnet werden konnte, war es trotzdem möglich, die Bilanzsumme erheblich auszuweiten. Aus einem über 20 Prozent höheren Ertrag aus dem ordentlichen Bankgeschäft konnte ein Reingewinn erzielt werden, der nur unwesentlich tiefer gegenüber dem Vorjahr ist und die erheblich höheren Aufwendungen berücksichtigen, die im Bestreben die Bank weiter auszubauen, vorgenommen wurden.

AUF EINEN BLICK

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 371.2 | 261.5 | 89.5 |
| Reingewinn | 3.4 | 3.5 | 2.3 |
| Eigenmittel | 20.2 | 16.1 | 13.2 |
| Steuern | 0.48 | 0.7 | 0.4 |
| Verwaltete Vermögen | k.A. | k.A. | k.A. |
| Beschäftigte | 22 | 19 | 16 |

Konzession seit 1999

Präsident des Verwaltungsrates: Dr. Peter Ritter

Vorsitzender der Geschäftsleitung: K. Heinz Beck

HIGHLIGHTS

- Gründungsmitglied des ICQM (Institut für Compliance und Quality Management)
- Teilnahme an der Einlage-sicherungs- und Anleger-schutz-Stiftung des Liechtensteinischen Bankenverbandes
- Im Dezember 2001 Bewilligung unseres sechsten liechtensteinischen Fonds: «Seri Value Alternative & Equity Fund-of-Funds»



INVESTMENT UND PORTFOLIO- MANAGEMENT BANK AG

Die Investment und Portfoliomanagement Bank AG konnte im 2. Geschäftsjahr aufgrund des schwierigen Umfeldes ihre gesteckten Ziele nicht ganz erreichen. Trotzdem konnte die Bilanzsumme gesteigert und der Verlust gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Die gewählte Strategie der individuellen Anlageberatung und Vermögensverwaltung hat sich im abgelaufenen Jahr sehr bewährt. Aus diesem Grund konnte das betreute Kundenvolumen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

AUF EINEN BLICK

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 38.5 | 26.1 | – |
| Reingewinn | -0.35 | -1.1 | – |
| Eigenmittel | 10.5 | 11.0 | – |
| Steuern | 0.024 | 0.025 | – |
| Verwaltete Vermögen | k.A. | k.A. | – |
| Beschäftigte | 8 | 9 | – |

Konzession seit 1999

Präsident des Verwaltungsrates: Christian Jauk

Geschäftsleitung: Markus Müller, Urs Schnider

HIGHLIGHTS

- Prinz Wolfgang von und zu Liechtenstein wurde per 1.1.2001 in der Verwaltungsrat gewählt
- Namensänderung der Mutterbank in Capital Bank - Grawe Gruppe



BANK VONTOBEL (LIECHTENSTEIN) AG

Die Bank Vontobel (Liechtenstein) AG nahm die Geschäftstätigkeit am 1. Oktober 2000 an der Pflugstrasse 20 in Vaduz auf. Sie ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Vontobel Holding, Zürich. Die Vontobel-Gruppe beschäftigte Ende 2001 975 Personen und betreut Vermögen von CHF 61.6 Mrd. Das erste erweiterte Geschäftsjahr 2000/2001 der Bank Vontobel (Liechtenstein) AG stand im Zeichen der Bautätigkeit der Bank. Das gesetzte Ziel, ein Fundament für eine exklusive, qualitativ hochstehende Vermögensverwaltung und Anlageberatung in schweizerischer Privatbank-Tradition zu errichten, wurde erreicht. Durch die Nähe zum Hauptsitz der Vontobel-Gruppe in Zürich ist der schnelle Zugang zu den erstklassigen Ressourcen und Finanzprodukten der Gruppe gewährleistet, wovon die anspruchsvolle Kundschaft profitiert.

AUF EINEN BLICK

| in Mio. CHF | 31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|----------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 108.15 | – | – |
| Reingewinn | -1.26 | – | – |
| Eigenmittel | 20.0 | 20.0 | – |
| Steuern | 0.06 | – | – |
| Verwaltete Vermögen | k.A. | – | – |
| Beschäftigte | 14 | 11 | – |

Konzession seit 2000

Präsident des Verwaltungsrates: lic. oec. et iur. Ueli Dubs

Vorsitzende der Geschäftsleitung: Ruth Egeter-Woerz

HIGHLIGHTS

- Erstes Vontobel-Finanzforum im Mai ein voller Erfolg
- Erweiterung der Geschäftsräumlichkeiten an der Pflugstrasse 20, Vaduz



ERSTE SPARKASSE BANK (LIECHTENSTEIN) AG

Im Februar 2001 erhielt die ERSTE Sparkasse Bank (Liechtenstein) AG, ein Gemeinschaftsprojekt der Erste Bank- und der Sparkassen-Gruppe, die Konzession und nahm bereits Anfang April ihre operative Tätigkeit auf. Die Bank konzentriert sich auf das klassische Private Banking mit Anlageberatung und Vermögensverwaltung für Privatkunden und institutionelle Anleger.

AUF EINEN BLICK (STAMMHAUS)

| in Mio. CHF | 2.4.-31.12.01 | 31.12.00 | 31.12.99 |
|---------------------|---------------|----------|----------|
| Bilanzsumme | 24.9 | – | – |
| Reingewinn | - 1.9 | – | – |
| Eigenmittel | 18.1 | – | – |
| Steuern | 0.04 | – | – |
| Verwaltete Vermögen | k.A. | – | – |
| Beschäftigte | 10 | – | – |

Konzession seit 2001

Präsident des Verwaltungsrates: Dr. Peter Mennel

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Wilfried Moschen

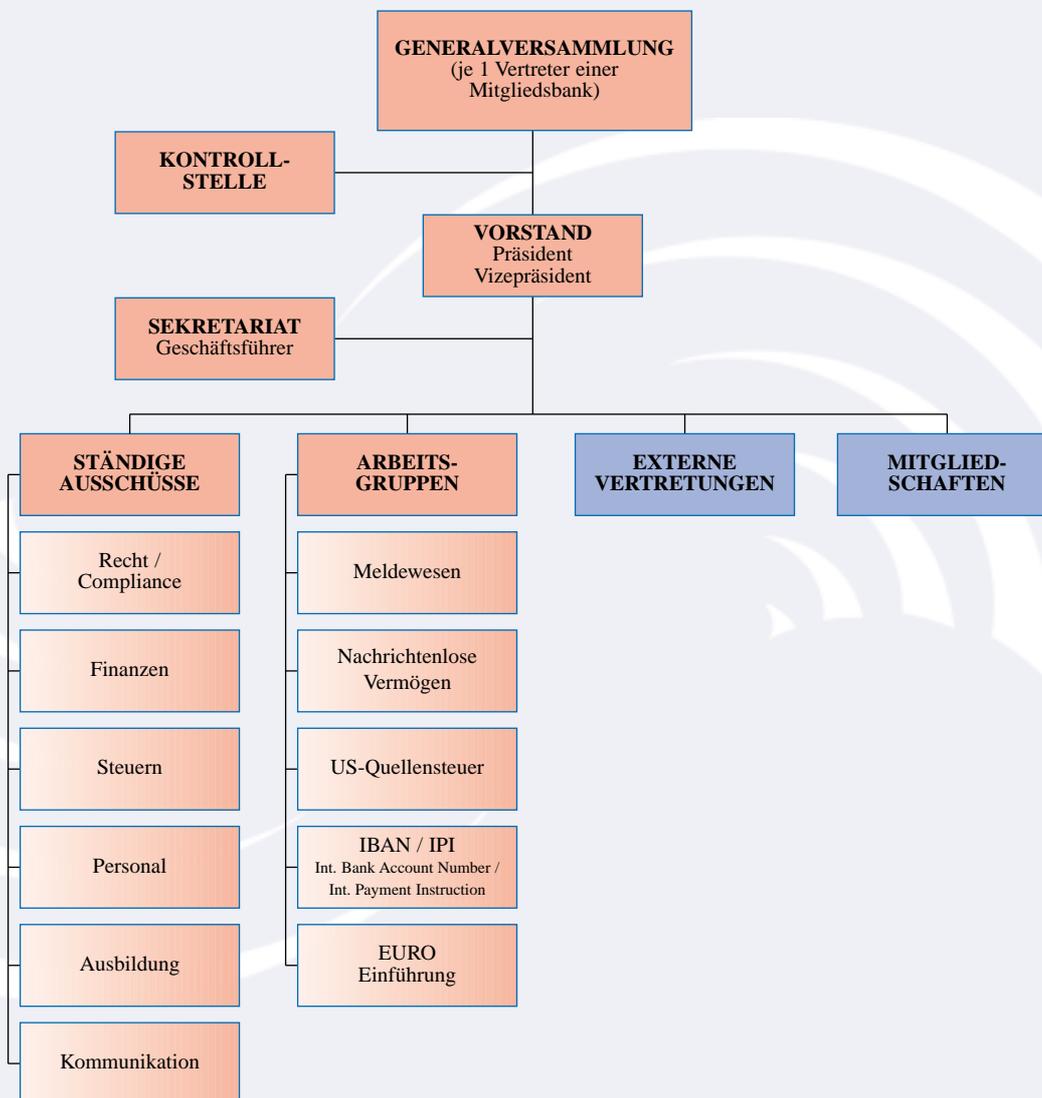
HIGHLIGHTS

- Die Bank nimmt Anfang April 2001 die operative Tätigkeit auf
- Lancierung Dachfonds Piz Buin Global (in Zusammenarbeit mit Vorarlberger Sparkassen)
- Neues Mitglied beim LBV
- Internet-Auftritt unter www.erstesparkasse.li

VORSTAND

| | |
|-----------------------------|---|
| Adolf E. Real, Präsident | Verwaltungs- und Privatbank AG |
| Thomas Piske, Vizepräsident | LGT Bank in Liechtenstein AG |
| K. Heinz Beck | Serica Bank AG |
| Benno Büchel | Liechtensteinische Landesbank AG |
| Willy Bürzle | Neue Bank AG |
| Dr. Jochen Hadermann | Centrum Bank AG |
| Klaus Eberhard | Hypo Investment Bank (Liechtenstein) AG |
| Franz Schädler | swissfirst Bank (Liechtenstein) AG |

ORGANIGRAMM



EINLAGENSICHERUNGS- UND ANLEGRSCHUTZ-STIFTUNG DES LIECHTENSTEINISCHEN BANKENVERBANDES

Der Liechtensteinische Bankenverband (LBV) hat sich entschieden, eine eigenständige Einrichtung zur Sicherung von Bankeinlagen und zum Schutz von Anlegern im Sinne der massgeblichen EU-Vorschriften zu errichten.

Im Zentrum des Sicherungssystems des LBV steht die «Einlagensicherungs- und Anlegerschutz-Stiftung des Liechtensteinischen Bankenverbandes». Diese Stiftung hat die Verpflichtung übernommen, im Falle der Zahlungsunfähigkeit oder des Konkurses einer Bank, jedem Kunden dieses Instituts eine Ausfallentschädigung bis zum Maximum von EUR 20'000 zu leisten. Dieser Verpflichtung kann die Stiftung jederzeit nachkommen, da sämtliche ihr angeschlossenen Banken sich vertraglich verpflichtet haben, ihr im Sicherheitsfall unverzüglich die erforderlichen Beiträge zu leisten.

Tritt bei einer Bank infolge Nachlassstundung oder Konkurses der sog. «Sicherungsfall» ein, so informiert die Stiftung unverzüglich die möglichen anspruchsberechtigten Kunden durch Veröffentlichung in der Tagespresse und im Internet auf der Homepage der Stiftung.

STIFTUNGSRAT

Dr. Jochen Hadermann, Präsident
Thomas Piske, Vizepräsident
Willy Bürzle
Benno Büchel
Adolf E. Real

Centrum Bank AG
LGT Bank in Liechtenstein AG
Neue Bank AG
Liechtensteinische Landesbank AG
Verwaltungs- und Privatbank AG

MITGLIEDSBANKEN

Bank Frick & Co. AG
Bank von Ernst (Liechtenstein) AG
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG
BNP PARIBAS (Liechtenstein) AG
Centrum Bank AG
ERSTE Sparkasse Bank (Liechtenstein) AG
Hypo Investment Bank (Liechtenstein) AG
Investment und Portfoliomanagement Bank AG

LGT Bank in Liechtenstein AG
Liechtensteinische Landesbank AG
Neue Bank AG
Raiffeisen Bank (Liechtenstein) AG
Serica Bank AG
swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Verwaltungs- und Privat-Bank AG
Volksbank AG

| Bank <i>(Reihenfolge gemäss Datum der Konzessionserteilung durch die Regierung)</i> | Telefon Fax E-Mail Homepage | Geschäftsleitung | Mitglied LBV | Bilanzsumme Verw.Vermögen Reingewinn in Mio. CHF (per 31.12.01) |
|---|---|---|-------------------------|--|
| Liechtensteinische Landesbank AG Städtle 44 Postfach 384 9490 Vaduz <i>Konzession seit 5.12.1861</i> | +423 236 88 11 T +423 236 88 22 F llb@llb.li www.llb.li | Dr. Josef Fehr Benno Büchel Elfried Hasler Norman Oehri Theodor Stäuble Erwin Vogt | Ja | CHF 11'481.6 CHF 33'775.4 CHF 141.4 Mitarbeiter 493 |
| LGT Bank in Liechtenstein AG Herrengasse 12 Postfach 85 9490 Vaduz <i>Konzession seit 24.11.1920</i> | +423 235 11 22 T +423 235 15 22 F info@lgt.com www.lgt.com | Thomas Piske Norbert Biedermann Enzo Fassora Walter G. Marxer Dr. Pius Schlachter | Ja | CHF 11'697.2 CHF 42'481.0 CHF 159.1 Mitarbeiter 481 |
| Verwaltungs- und Privat-Bank AG Im Zentrum Postfach 885 9490 Vaduz <i>Konzession seit 4.4.1956</i> | +423 235 66 55 T +423 235 65 00 F info@vpbank.com www.vpbank.com | Adolf E. Real André Ruppli Dr. Adelgunde Sengthaler Fredy Vogt Georg Wohlwend | Ja | CHF 8'272.5 CHF 29'586.0 CHF 107.5 Mitarbeiter 451 |
| Neue Bank AG Marktass 20 Postfach 1533 9490 Vaduz <i>Konzession seit 15.10.1991</i> | +423 236 08 08 T +423 232 92 60 F info@neuebankag.li www.neuebankag.li | Paul Büchel Elmar Bürzle Willy Bürzle Arnold Wille | Ja | CHF 625.4 CHF k.A. CHF 11.2 Mitarbeiter 43 |
| Centrum Bank AG Heiligkreuz 8 Postfach 1168 9490 Vaduz <i>Konzession seit 19.5.1992</i> | +423 235 85 85 T +423 235 86 86 F cbk@centrumbank.li | Dr. Jochen Hadermann Matthias Trösch | Ja | CHF 961.0 CHF k. A. CHF 19.1 Mitarbeiter 82 |
| Volksbank AG Heiligkreuz 42 Postfach 886 9490 Vaduz <i>Konzession seit 11.11.1997</i> | +423 237 69 30 T +423 237 69 48 F info@volksbank.li www.volksbank.li | Gerhard Hamel Daniel Beck | Ja | CHF 80.7 CHF k.A. CHF 0.006 Mitarbeiter 15 |
| Hypo Investment Bank AG Austrasse 59 Postfach 231 9490 Vaduz <i>Konzession seit 14.7.1998</i> | +423 265 56 56 T +423 265 56 99 F info@hypo.li www.hypo.li | Dr. Andreas Insam Klaus Eberhard Dr. Gerhard Lackinger | Ja | CHF 130.7 CHF k.A. CHF -0.37 Mitarbeiter 17 |
| swissfirst Bank (Liechtenstein) AG Austrasse 61 Postfach 832 9490 Vaduz <i>Konzession seit 14.7.1998</i> | +423 239 33 33 T +423 239 33 00 F swissfirst@swissfirst.li www.swissfirst.li | Walter H. Rupf Michael Frommelt Verena Führer Franz Schädler | Ja | CHF 299.0 CHF 1'458.61 CHF 2.3 Mitarbeiter 24 |
| Bank Frick & Co. AG Landstrasse 8 Postfach 43 9496 Balzers <i>Konzession seit 10.11.1998</i> | +423 388 21 21 T +423 388 21 22 F bank@bfc.li www.bfc.li | Jürgen Frick Roland Frick | Ja | CHF 280.03 CHF k.A. CHF 2.79 Mitarbeiter 14 |

| Bank <i>(Reihenfolge gemäss Datum der Konzessionserteilung durch die Regierung)</i> | Telefon Fax E-Mail Homepage | Geschäftsleitung | Mitglied LBV | Bilanzsumme Verw.Vermögen Reingewinn in Mio. CHF <i>(per 31.12.01)</i> | |
|---|---|---|-------------------------|---|----------------|
| Bank von Ernst (Liechtenstein) AG Egertastrasse 10 Postfach 112 9490 Vaduz <i>Konzession seit 1.12.1998</i> | +423 265 53 53 T +423 265 53 63 F info@bve.li www.bve.li | Ernst Weder Max Caderas | Ja | CHF 188.3 CHF k.A. CHF 2.5 | Mitarbeiter 18 |
| Raiffeisen Bank (Liechtenstein) AG Landstrasse 140 Postfach 619 9494 Schaan <i>Konzession seit 1.12.1998</i> | +423 237 07 07 T +423 237 07 77 F info@raiffeisen.li www.raiffeisen.li | Peter Keppler Ludwig Rehm | Ja | CHF 153.3 CHF k.A. CHF 0.046 | Mitarbeiter 13 |
| Serica Bank AG Pflugstrasse 16 Postfach 725 9490 Vaduz <i>Konzession seit 26.5.1999</i> | +423 236 55 22 T +423 236 55 05 F bank@serica.com www.serica.com | K. Heinz Beck Veit Steinmann Hanspeter Stäger | Ja | CHF 371.2 CHF k.A. CHF 3.4 | Mitarbeiter 22 |
| Investment und Portfoliomanagement Bank AG Landstrasse 126 a Postfach 324 9494 Schaan <i>Konzession seit 21.9.1999</i> | +423 235 01 11 T +423 235 01 02 F info@ipm-bank.com www.ipm-bank.com | Markus Müller Urs Schnider | Ja | CHF 38.5 CHF k.A. CHF -0.35 | Mitarbeiter 8 |
| BNP PARIBAS (Liechtenstein) AG Landstrasse 40 Postfach 633 9495 Triesen <i>Konzession seit 6.6.2000</i> | +423 239 88 88 T +423 239 88 89 F info@bnpparibas.li www.bnpparibas.li | Urban B. Eberle Dieter Held | Nein | CHF 56.5 CHF k.A. CHF 0.093 | Mitarbeiter 11 |
| Bank Vontobel (Liechtenstein) AG Pflugstrasse 20 Postfach 786 9490 Vaduz <i>Konzession seit 11.7.2000</i> | +423 236 41 11 T +423 236 41 12 F postmaster@vontobel.li www.vontobel.ch | Ruth Egeter-Woerz Dr. Peter Stocker | Ja | CHF 108.15 CHF k.A. CHF -1.26 | Mitarbeiter 14 |
| ERSTE Sparkasse Bank (Liechtenstein) AG Städtle 5 Postfach 1631 9490 Vaduz <i>Konzession seit 20.2.2001</i> | +423 235 06 40 T +423 235 06 41 F info@erstesparkasse.li www.erstesparkasse.li | Wolfgang Marxer Wilfried Moschen | Ja | CHF 24.9 CHF k.A. CHF -1.9 | Mitarbeiter 10 |
| New Century Bank AG Pflugstrasse 32 Postfach 9490 Vaduz <i>Konzession seit 3.4.2001</i> | +423 239 62 11 T +423 239 62 21 F info@ncb.li www.newcentury-bank.com | Dr. Eduardo Schindler Peter Laukas | Nein | CHF 19.0 CHF k.A. CHF -1.9 | Mitarbeiter 12 |



LIECHTENSTEINISCHER
BANKENVERBAND

POSTFACH 254 · FL-9490 VADUZ · FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN
TELEFON +423 230 13 23 · TELEFAX +423 230 13 24 · INFO@BANKENVERBAND.LI
WWW.BANKENVERBAND.LI